

Inhalt

Vorwort	11
1 Arzt und Patient zu Beginn des modernen Zeitalters	17
Psychogene Symptome	18
Der Symptompool	23
Ein Symptommikrozensus im achtzehnten Jahrhundert	31
Die Ärzte steigen in die Geschichte ein	35
Die Beziehungen zwischen Leib und Seele: Drei Ansichten aus dem achtzehnten Jahrhundert	38
Reizung und Reflexbogen	47
2 Die Spinalirritation	55
Die Diagnose gewinnt Form	56
Die Spinalirritation etabliert sich in der Welt des Patienten	62
Zentrum und Peripherie	68

3	Die Reflextheorie und die Geschichte der Organempfindung	77
	Die Übertragung des Reflexkonzepts in die klinische Medizin	78
	Der Triumphzug der Reflextheorie	84
	Reflexe von seiten des Genitalapparats	91
	Die medizinische Transkription der weiblichen Organempfindungen	95
	Der letzte Schnaufer der Reflextheorie – die Nase	115
4	Die operative Gynäkologie und das Verlangen der Patientin nach dem Eingriff	125
	Die Organe des kleinen Beckens als vermeintliche Urheber von Psychosen	125
	Der gynäkologische Eingriff als Heilmittel für Nerven- und Geisteskrankheiten	131
	Die operative Gynäkologie als Werkzeug in der Hand der Psychiater	141
	Die Klitoridektomie	144
	Das Verlangen nach dem chirurgischen Eingriff als psychosomatisches Symptom	153
	Der chirurgische Eingriff in den männlichen Geschlechtsapparat	163
5	Die motorische Hysterie	167
	Hysterische Konvulsionen	168
	Der Siegeszug der hysterischen Lähmung	179
	Porträtgalerie der Paralysen	189
	Auslöserphänomene	195
	Die männliche Hysterie	203

Das familiale Psychodrama	208
Der Widerwille der Mediziner gegen die hysterische Lähmung	217
6 Bewußtseinsspaltung	223
Spontaner Somnambulismus und spontane Katalepsie	225
Die erste Welle des Hypnotismus	231
Die hypnotische Katalepsie	236
Der induzierte Somnambulismus	253
Die zweite Welle des Hypnotismus	260
Die «permanente Betäubung» und das Klima von Suggestion und Suggestibilität	269
Die multiple Persönlichkeit	275
7 Hysterie à la Charcot	285
Charcots Lebensgeschichte	286
Die Hysterie, wie Charcot sie sah	300
Das Krankenhaus als Zirkus	309
Die Popularisierung der « <i>grande hystérie</i> »	317
Eine Hinwendung zum Psychologischen?	329
Das Verschwinden der Hysterie à la Charcot	335
8 Die Ärzte wechseln das Paradigma: Affektionen des Zentralnervensystems	341
Die Demontage des Reflexparadigmas	342
Das Vorrücken der zentralnervösen Psychose- und Neurosetheorien	352
Nervenärzte für Nervenkrankheiten	360
Die Neurasthenie	371

9	Arzt und Patient und das psychische Paradigma	393
	Vorläufer des psychischen Paradigmas	394
	Das psychische Paradigma auf dem Weg zur Spitzenreiterposition	403
	Während die Patienten medizinische Therapie erleben, betreiben die Ärzte Psychotherapie	412
	Die Psychoanalytiker annectieren die Psychotherapie	425
	Die Patienten sperren sich gegen das psychische Paradigma	439
10	Die Kranken wechseln das Paradigma	447
	Der Untergang der motorischen Hysterie	448
	Paradigmenwechsel in der Harley Street	456
	Das Erschöpfungssyndrom	462
	Psychogene Schmerzen	475
11	Die Somatisierung im ausgehenden zwanzigsten Jahrhundert	491
	Die neue Schmerzempfindlichkeit	492
	Erschöpfung	498
	Das fixe Krankheitskonzept	501
	Die Erschöpfungssyndrom-Epidemie	511
	Die Medien und das Schwinden der ärztlichen Autorität	522
	Somatisierung und postmoderner Lebensstil	532
	Anmerkungen	539
	Register	635